

# 1:10

FÜR REINICKENDORF

HALBZEIT – GRÜNE  
ERFOLGE UND VORHABEN

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

KREISVERBAND REINICKENDORF





## UNSER TEAM HAT VERSTÄRKUNG!

Die Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV) im Herbst 2011 war für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit einer Verdopplung der Sitze auf nunmehr acht Bezirksverordnete ein großer Erfolg. Damit einher ging ein deutlich größeres Gewicht in der neuen BVV.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN kann zur Halbzeit der Legislaturperiode auf eine erfolgreiche Durchsetzung grüner Akzente in entscheidenden Politikbereichen verweisen und insgesamt auf eine gute Arbeit in der Zählgemeinschaft mit der CDU zurückblicken.

## SCHULE, SCHULPLANUNG

Schulen sind der Motor für die langfristige Entwicklung unserer Gesellschaft. Für uns Grüne sind gute Schulen ein Ausdruck von **Verantwortung** und **Gerechtigkeit** gegenüber unseren Kindern. Nach dieser Maxime wollen wir in Reinickendorf dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler die bestmöglichen Bedingungen vorfinden, sich zu bilden und sich Wissen anzueignen.

Wir haben die im Bezirk von der CDU lange blockierte Einrichtung einer von Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern geforderten **Gemeinschaftsschule auf dem Campus Hannah Höch** endlich durchgesetzt. Im Haushaltsplan 2014/15 gelang es uns, 200.000 Euro für fusionsbedingte Baumaßnahmen zu sichern. Mit der Herstellung eines gepflasterten Weges konnte bereits die erste bauliche Maßnahme umgesetzt werden, die zum Zusammenwachsen der Schulen auf dem Campus Hannah-Höch beitragen wird.

In einem von den Grünen angeregten, breit angelegten Diskussionsprozess wurden verschiedene Lösungsvarianten untersucht, um mit einem abgestimmten Konzept auf die im Märkischen Viertel (MV) und Reinickendorf-Ost **stark steigenden Schülerzahlen an Grundschulen** reagieren zu können.

Für das MV wurde eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, darunter der **Aufbau einer inklusiven Modellschule am Standort Lauterbach**. Für Reinickendorf-Ost konnte als kurzfristige Maßnahme der Neubau von jeweils **zwölf mobilen Unterrichtsräumen** an der Hausotter- und Kolumbusgrundschule zum Schuljahresbeginn 2014 bzw. 2015 erreicht werden. Ein entscheidender Erfolg ist die Aufnahme des Neubaus **einer 3-zügigen Grundschule mit Doppelsporthalle** in Reinickendorf-Ost in die überbezirkliche Dringlichkeitsliste der

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft für die Investitionsplanung 2013-2017. Auf Vorschlag der Grünen beschloss die BVV, diese als **energieeffiziente und nachhaltige Schule** zu errichten und für die absehbar höheren Kosten vorsorglich zusätzliche Mittel im Haushalt 2014/15 einzustellen.

Wir haben einen **Projektmittelfonds Schule** (20.000 Euro pro Jahr) für kreative, aber finanziell nicht gesicherte Initiativen von Schulen eingerichtet. Die eingereichten Anträge belegen das große Interesse der Schulen, und die Jury konnte in diesem Jahr bereits zum dritten Mal Mittel für eine Reihe von Schulprojekten, wie z.B. Musikinstrumente, Tanzvorführungen, Möbel und Gerätschaften für Projekte wie dem „Haus der kleinen Forscher“ bewilligen.

Auch in Reinickendorf gibt es nach wie vor einen erheblichen Instandsetzungstau bei Schulgebäuden und Sporthallen. Hier steht die Bezirkspolitik vor großen Herausforderungen. Die Entwicklungsplanung ist nun von den Grundschulen auch auf die Oberschulen fortzuführen.





**VOLLTREFFER**  
**GEMEINSCHAFTSSCHULE!**

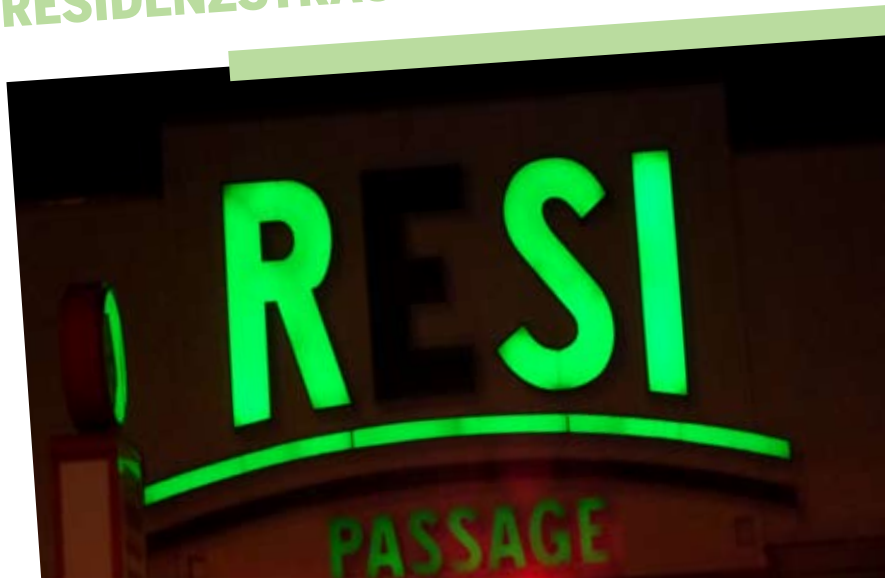
## WIRTSCHAFT

Sehr frühzeitig haben wir im Wirtschaftsausschuss unter grünem Vorsitz das Thema **Nachnutzung des Flughafens Tegel** ausführlich diskutiert und uns an allen Beratungs- und Diskussionsveranstaltungen beteiligt. Wir unterstützen den Masterplan Tegel der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt für die Nachnutzung des Flughafengeländes inhaltlich und haben unsere grünen Forderungen in die Beratung der Planunterlagen eingebracht, so z.B. die behutsame Entwicklung des Geländes auf den bereits versiegelten Flächen und den Erhalt der Freiflächen als „Kaltluftschneise“ für Berlin. Auch die Verkehrsanbindung des Flughafengeländes durch den Öffentlichen Nah-Verkehr halten wir für ein sehr wichtiges Thema. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützt die Ansiedlung von Teilen der Beuth-Hochschule und der Feuerwehrakademie im Rahmen der Nachnutzung.



Wir Grüne haben eine grundsätzliche Diskussion über die Situation in den **Reinickendorfer Einkaufsstraßen** angestoßen. Welche Möglichkeiten hat der Bezirk, um dort Verbesserungen zu erwirken? Wir wollen die Aufenthaltsqualität erhöhen und ein gleichberechtigtes Nebeneinander der Verkehrsteilnehmer erreichen (Fußgänger, Radfahrer, Öffentlicher Nahverkehr, Autofahrer). Auch die Attraktivität durch Pflanzen und Bäume oder Ruhezeiten mit Bänken

## NEUE IDEEN FÜR DIE RESIDENZSTRASSE



sowie die Erhöhung des Sicherheitsgefühls durch bessere Beleuchtung sind für den Bezirk umsetzbare Maßnahmen. Aktuell befasst sich der Wirtschaftsausschuss auf Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen mit der schnellen Umsetzung zur Steigerung der Attraktivität der Residenzstraße.

Für eine sinnvolle Umgestaltung der Berliner Straße in Tegel haben wir einen Wettbewerb initiiert. Ziel soll es sein, die Berliner Straße attraktiver zu machen und gleichzeitig ihre wichtigen Funktionen als Einkaufsmeile und Verkehrsader zu berücksichtigen. Ein Wettbewerb kann hierzu gute Ideen einbringen.

## VERKEHR

Verkehrspolitik ist seit jeher ein **Herzstück** grüner Politik. Dementsprechend wichtig war es uns, für einen fairen Ausgleich unter den Interessen aller Verkehrsteilnehmer zu sorgen und gezielt den **Fussgänger- und Fahrradverkehr zu fördern**. Dabei kooperieren wir intensiv mit den Rad- und Umweltverbänden.



**EINFACH GUT  
AUFGESTELLT**



Um diesen Wandel dauerhaft zu stützen, haben wir neue Institutionen für den Radverkehr geschaffen. So hat der Bezirk auf unseren Antrag hin erstens einen „**FahrRat**“ eingerichtet, der insbesondere aus Mitgliedern der Verkehrs- und Umweltverbände besteht und den Bezirk bei den Planungen des Fahrradverkehrs berät. Zweitens hat der Bezirk nunmehr einen **Fahrradbeauftragten**, der die Sicht von Radler/Innen in die Bau- und Verkehrsplanungen des Bezirks einbringen soll. Weiterhin haben wir einen zusätzlichen Fahrradetat für die **Neuanlage von Radfahrwegen**, vor allem als Radstreifen, in Höhe von jährlich 150.000 EUR eingerichtet.

Erfolgreich haben wir Anträge für **weitere Fahrradabstellanlagen** z.B. in Wittenau, Frohnau und Tegel gestellt. Durch gezielte Nachfragen konnten wir sicherstellen, dass der Bezirk Angebote der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, wie die Finanzierung der Ausschilderung von Radrouten und einzelner Lückenschlüsse bei bestehenden Radrouten, angenommen hat.

Ein wichtiges Anliegen, für das wir stetig werben, ist die Einrichtung von **Radstreifen auf Hauptverkehrsstraßen** wie der Berliner Straße in Tegel. Auch die allgemeine Umgestaltung der Ortsteilzentren treiben wir voran, um dort mehr Lebensqualität und eine bessere Anbindung für Radler/innen und ÖPNV-Nutzer/innen zu schaffen. So unterstützen wir den Bau der **Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) am Zeltinger Platz** in Frohnau, nachdem wir Anträge für die Prüfung von Alternativen mitgetragen hatten und diese von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt geprüft und abgelehnt worden waren.

## BAUEN UND STADTENTWICKLUNG

Eine lebendige, sich stets im Wandel befindliche Stadt zeichnet sich durch eine **gute und nachhaltige Stadtentwicklung** aus. Auch Reinickendorf verändert sich, und es ist eine Kernaufgabe der Politik, diese Veränderung zu moderieren und wenn notwendig steuernd einzugreifen. Wir Grünen denken hierbei langfristig und stellen stets den **Menschen in den Mittelpunkt** von Stadtplanung- und Entwicklung.

Das zentrale Thema im Bereich Stadtplanung ist die Nachnutzung des Flughafens Tegel, die Anbindung des Geländes an den Kurt-Schumacher-Platz sowie dessen städtebauliche Neuplanung.

Auf Initiative der Fraktion Bündnis90/Die Grünen befasste sich die BVV mit dem Projekt „**Plätze verschönern**“ des Tagesspiegels. Das Bezirksamt hat für den Bereich Alt-Tegel erste Planungsüberlegungen entwickelt und Gespräche u.a. mit der BVG zur Umgestaltung des Platzes geführt. Für den Kurt-Schumacher-Platz sollen die Überlegungen zeitnah zur Schließung des Flughafens Tegel aufgegriffen werden.

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen brachte einen Prüfantrag hinsichtlich der Aufstellung einer sozialen **Erhaltungsverordnung** (umgangssprachlich Milieuschutz) für die Kleinhaussiedlung „Am Steinberg“ ein. Dieses politische Instrument wird in Reinickendorf zum ersten Mal eingesetzt, um extreme und unsoziale Mietsteigerungen zu unterbinden. Andere Bezirke nutzen die Möglichkeit schon seit Jahren. Auch konnte auf unseren Druck erreicht werden, dass nach Jahren endlich Gespräche zwischen dem Baustadtrat, dem Investor und

den Anwohnerinnen und Anwohnern am Steinberg geführt werden. Wir werden diese Gespräche auch weiterhin begleiten und uns, wenn notwendig, schützend vor die Mieterinnen und Mieter stellen.

Für weitere Bereiche in der jetzigen Einflugschneise soll perspektivisch ebenfalls die Möglichkeit untersucht werden, in wie weit eine mögliche Verdrängung der jetzigen Bewohnerinnen und Bewohner durch **Luxussanierungen und Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen** nach Schließung des Flughafens verhindert werden kann.

## INTEGRATION

Auf unsere Forderung hin wurde nun endlich auch in Reinickendorf ein **Integrationsausschuss** eingerichtet. Der Bezirk hat hier dringenden Nachholbedarf. Wir überprüfen im Integrationsausschuss alle Politikfelder auf spezifische Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund. Zudem verschaffen wir uns einen Überblick über die kulturelle und religiöse Vielfalt des Bezirkes sowie unterstützen die Geschäftstätigkeit vieler Neu-Berliner\*innen. Natürlich nehmen wir auch Verwaltungshandeln wie z.B. die Einbürgerungsprozesse unter die Lupe, um auch in Reinickendorf noch viel stärker eine Willkommenskultur zu pflegen.

Auf unsere Initiative hin wird es künftig einen Modellversuch zum Einstellungsverfahren mit anonymisierten Bewerbungen geben, um so für mehr Chancengleichheit zu sorgen.

## GESUNDHEIT

Gesundheit ist ein Thema, das alle Menschen bewegt. Eine gute Gesundheitsvorsorge, exzellente Krankenhäuser und eine ausreichende Zahl von Arztpraxen sind nur ein ganz kleiner Teil der Gesundheitspolitik. Wir Grünen wollen in Reinickendorf mit unserer Politik dazu beitragen, auch in Zeiten von Sparwängen eine gute medizinische Versorgung zu sichern.

Durch Recherchen deckten wir auf, dass Reinickendorf weit weniger **Psychiatriebetten** hat, als dem Bezirk aufgrund seiner Einwohnerzahl zustünden. Die Berechnungsgrundlagen waren falsch. Wir werden nicht lockerlassen, bis die zusätzlichen Betten eingerichtet sind, auf die der Bezirk ein Anrecht hat. Patientinnen und Patienten dürfen nicht auf Krankenhausfluren „gelagert“ werden.

Wir haben unser Augenmerk auf die Gesundheitssituation in Reinickendorf-Ost gerichtet. Im Berliner Gesundheitsbericht wird ausgewiesen, dass in dieser Region Krankheitsbilder wie Adipositas, bestimmte psychische Störungen oder auch Krebserkrankungen vermehrt auftreten. Ebenso auffällig ist, dass die Brustkrebsrate in Reinickendorf-Ost und Waidmannslust erheblich erhöht ist. Mit einem Antrag, in dem wir das Bezirksamt aufforderten, gezielte Maßnahmen für diese Region zu entwickeln, drängen wir auf die Lösung von diesen Problemen.

Die Auseinandersetzung mit dem demographischen Wandel und der pflegerischen Versorgung älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger wird auch in der Kommunalpolitik immer wichtiger.

Wir haben die Aktion **“Saubere Hände”** zur Verbesserung der Hygiene in Kliniken und Pflegeheimen in Reinickendorf bekannt gemacht.

Mit dem Anliegen, einen **“Innovationspreis Pflege”** auszuloben, streben wir eine Würdigung des Engagements und der Leistungen in diesem Berufsfeld an.

Wir alle müssen stärker darauf achten, wie der Umgang mit Menschen ist, die von Unterstützung abhängig sind. Dieser Aufgabe stellen wir uns gerne.

## FLÜCHTLINGE - WILLKOMMEN IN REINICKENDORF

Auf die Zunahme der Flüchtlingszahlen auch im Bezirk Reinickendorf und die erstmalige Einrichtung von Unterbringungsmöglichkeiten im Bezirk haben wir mit der Initiierung eines bezirklichen **Freiwilligen-Netzwerks „Willkommen in Reinickendorf“** reagiert. Zum Auftakttreffen schrieben wir über 300 Vertreterinnen und Vertreter gesellschaftlicher Gruppen im Bezirk an und baten sie um

**WILLKOMMEN IN  
REINICKENDORF**



aktive Unterstützung. Seitdem arbeiten zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit in der Unterstützung der Flüchtlinge im Bezirk bei Deutschkursen, Ferienprogrammen, Kiezspaziergängen, Sportangeboten und Behördengängen. Mit dieser bürgerschaftlichen Initiative konnten wir im Frühjahr und Sommer 2013 gerade noch rechtzeitig gemeinsam fremdenfeindlichen Aktionen im Bezirk Paroli bieten.

In der BVV haben wir eine Resolution angestoßen, die einstimmig verabschiedet wurde und das politische Klima spürbar von einer konfrontativen Diskussion hin zu pragmatischer, unterstützender Arbeit verändert hat. Reinickendorf gilt mittlerweile als einer der erfolgreichsten Bezirke in der Verzahnung von ehrenamtlicher und professioneller Flüchtlingsarbeit.

## SOZIALRAUMORIENTIERUNG

Trotz einer weitgehenden Blockade durch die Landesebene haben wir in der BVV einen Ausschuss für Sozialraumorientierung durchgesetzt und versuchen hier, unter grüner Führung **kiezorientierte Sozialpolitik** zu etablieren und die Voraussetzung für die Einrichtung neuer Quartiersmanagement-Gebiete ab 2015 zu schaffen.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat initiiert, dass die für uns wichtigen Stellen der Kiezlotsinnen und Kiezlotsen und Sprachmittler von Landesseite in eine Regelfinanzierung überführt und somit in Anerkennung ihrer unverzichtbaren Aufgaben auf Dauer gesichert werden. Die BVV hat sich unserem Anliegen einstimmig angeschlossen.

## JUGENDHILFE

Wir setzen uns verstärkt gegen das weitere Absenken von Mitteln für die **Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit** ein, damit im Bezirk keine weiteren Jugendfreizeitstätten, Kinderbauernhöfe, Angebote der Jugendkultur- und Mädchenarbeit abgebaut werden müssen.

Die Sicherstellung einer bedarfsgerechten **Versorgung mit Kita-Plätzen** im Bezirk Reinickendorf ist für uns ein wichtiges Thema, mit dem wir uns regelmäßig im Jugendhilfeausschuss befassen, damit wir rechtzeitig Veränderungen wahrnehmen und handeln können.

Mit der Empfehlung „Maßnahme gegen mit Graffiti beschmierte Hauswände“ setzen wir einen Vorschlag der Schüler aus der Kinder-BVV um. Die Tatsache, dass auch Kinder beschmierte Wände als störend empfinden, haben wir aufgegriffen. Mit dem Graffiti-Projekt tragen wir dazu bei, beschmierte Freiflächen attraktiver zu gestalten. Aus Erfahrung kann davon ausgegangen werden, dass die neu gestalteten Flächen vor Vandalismus geschützt werden und Kinder und Jugendlichen sich mit ihrem Wohnort besser identifizieren können. Ein weiteres Ziel dieses Projektes ist es, Selbstvertrauen, künstlerische Fertigkeiten und soziale Verantwortung zu entwickeln. Es ist uns wichtig, dass Kinder und Jugendliche frühzeitig die Möglichkeit bekommen, ihre Umgebung mitzugestalten.

## NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

Auf Initiative der grünen Fraktion wurde in der BVV beschlossen, **Luft- und Lärmmessstationen** im Bereich des Flughafens und des Flughafensees zu installieren, damit verlässliche Daten für den Gesundheits- und Umweltschutz

zur Verfügung stehen. Unsere Bürgerinnen und Bürger wollen und sollen wissen, welchen Belastungen sie wirklich ausgesetzt sind.

Weiterhin wurde auf unsere Initiative ein Antrag „Bürgerinnen und Bürger vor Lärm schützen“ zur Einhaltung des nächtlichen Flugverbotes und zur Reduzierung von Flugbewegungen in TXL gestellt, der ohne Änderungen von der BVV beschlossen wurde. Die Anwohnerinnen und Anwohner brauchen dringend einen verstärkten Lärmschutz – z.B. durch bauliche Lärmschutzmaßnahmen, eine konsequentere Durchsetzung des **nächtlichen Nachtflugverbotes** und eine Verlagerung von Flügen nach Schönefeld (z.B. durch eine Neugestaltung der Start- und Landegebühen). Es erschließt sich uns nicht, wieso vor einigen Jahren die nächtlichen Postflüge ohne triftigen Grund von Schönefeld nach Tegel verlagert wurden. Entsprechende Anträge haben wir gestellt oder mitgetragen.

## KULTUR

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat sich für den Erhalt und die Sicherung von Kunstwerken im Bezirk eingesetzt.

So ist durch unsere Initiative die für die Geschichte des Bezirks wichtige Bronzeskulptur „Die Vögel“ in der Cité Foch in das Eigentum des Bezirkes übergegangen und soll nun an sicherer Stelle der weiter Öffentlichkeit präsentiert werden.



Nachdem wir eine Anfrage dazu gestellt hatten, wurde Anfang des Jahres die bis 2009 im Park am Schäfersee stehende Figur „Ruhender Mann“ des Bildhauers Fritz Klimsch im Garten der Stadtteilbibliothek Reinickendorf-Ost wieder aufgestellt und somit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mit unserem Antrag haben wir den Anstoß gegeben, dass die diversen Kunstwerke und Stadtmöbel zukünftig auf dem Gelände des Heimatmuseums präsentiert und so aus ihrem bisherigen Schattendasein erlöst werden.

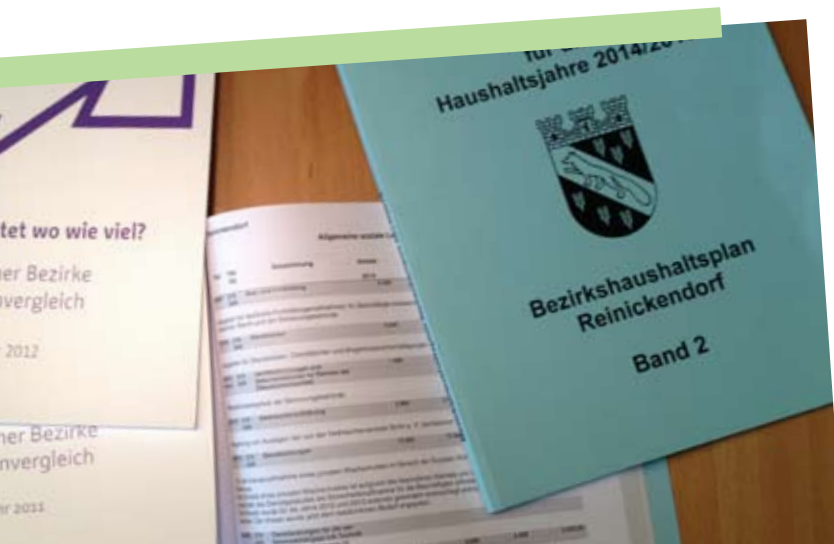
**TRANSFER?**  
**NEIN DANKE!**



Wir haben den "vergessenen" Friedhof auf dem Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik in die Öffentlichkeit gerückt. Er soll Teil der vielfältigen Erinnerungs- und Gedenkorte in Reinickendorf werden, um die schrecklichen Verbrechen der Nationalsozialisten auch in unserem Bezirk deutlich aufzuzeigen.

## HAUSHALT

Wir wollen einen solide ausfinanzierten Haushalt mit der richtigen Balance von sparsamem Umgang mit Steuergeldern und Investitionen in zukunftsträchtige Bereiche aufstellen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN konnten in der schwarz-grünen



Zählgemeinschaft für die Haushaltsperiode 2014/2015 einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen, der in der BVV erstmals einstimmig beschlossen wurde. Wir Grüne haben in den Haushaltsberatungen die meisten inhaltlichen Schwerpunkte gefordert und auch durchsetzen können, wie zum Beispiel die volle Ausschöpfung der zugewiesenen Gelder für Ausbildung, unbefristete Übernahme der Lehrlinge, Energieeffizienz, einen Städtebaulichen Wettbewerb für die Berliner Straße in Tegel.

## BÜRGERNÄHE, TRANSPARENZ, BÜRGERLICHES ENGAGEMENT

Zu Beginn der Legislaturperiode haben wir ein Konzept zur **Verbesserung der Kommunikation unserer BVV-Arbeit** und zur Nutzung neuer technischer Möglichkeiten gefordert. Auf unsere Initiative hin wurde ein „Temporärer Ausschuss“ gebildet, der fraktionsübergreifend ein Paket mit insgesamt 22 Maßnahmen erarbeitet hat, um die politische Arbeit den Bürgerinnen und Bürgern näherzubringen und die Arbeit in der BVV effizienter zu gestalten. So erhalten nun fast alle Bezirksverordneten die umfangreichen Unterlagen elektronisch und sparen so signifikant Papier ein. Der Internet-Auftritt des Bezirks Reinickendorf wurde und wird überarbeitet, um einfacher und mit weniger „Klicks“ die gewünschten Informationen zu finden. Die BVV wird bald im Internet live zu verfolgen sein. Wir haben versucht, **neue Konzepte zur besseren Bürger\*innenbeteiligung** auch bei schwierigen Fragen wie Haushalt/ Kiezfonds oder Baumaßnahmen zu entwickeln. Neue technische Infrastruktur wie WLAN und digitale Tonaufzeichnungen wurde im Rathaus installiert, um die Arbeit der politischen Gremien zu vereinfachen. Bald wird ein BVV-Newsletter für alle interessierten Reinickendorfer Bürgerinnen und Bürger angeboten.

Der Kampf gegen rechtsradikale Tendenzen ist uns Aufgabe und Verpflichtung. Bei Veranstaltungen der rechtsextremen NPD stehen wir in Reinickendorf geschlossen gegen deren menschenverachtende Propaganda ein. Uns ist es wichtig, dass der Bezirk weiter eng mit zivilgesellschaftlichen Organisationen wie zum Beispiel der „Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus“ zusammenarbeitet. So haben wir entsprechende Initiativen für Fortbildungen der Verwaltung und insbesondere einen jährlichen Bericht zum Rechtsextremismus in Reinickendorf mitgetragen und dahingehend ergänzt, dass auch die Erkenntnisse zivilgesellschaftlicher Akteure in diesen Bericht aufgenommen werden. Zudem haben wir erreicht, dass Reinickendorfer Gewerbetreibende vom Bezirksamt über die Möglichkeiten von Vertragsklauseln gegen rechtsextreme Wirtschaftsaktivitäten (z.B. Modemarken mit rechtsextremem Bezug oder Versammlungen in Gaststätten) informiert werden.

## **PARTNERSCHAFTSBEAUFTRAGTER**

In der Vereinbarung zur Zählgemeinschaft konnten die Grünen das Thema Städtepartnerschaften stärken und die Einrichtung des Amtes eines Partnerschaftsbeauftragten vereinbaren. Durch die Bezirksverordnetenversammlung in dieses Amt gewählt wurde unser Fraktionsvorsitzender Torsten Hauschild. Nach einer ersten Bestandsaufnahme der bestehenden Partnerschaften werben wir bei Vereinen und Institutionen für den Austausch mit unseren Partnergemeinden im In- und Ausland. Darüber hinaus sind wir bestrebt, weitere Kontakte nach Osteuropa zu knüpfen.

## FAZIT

Es gibt viele Politikfelder, die unser Leben tagtäglich bestimmen. Ob Schule oder Gesundheit, Mieten oder Verkehr, ständig und überall sind wir konfrontiert mit Entscheidungen, die die Politik gefällt hat. Meist klappt es zur Zufriedenheit aller, manchmal müssen aber auch Entscheidungen der Realität angepasst werden. Politik wird von Menschen für Menschen gemacht. Und so bunt wie unsere Gesellschaft ist, so bunt sind auch wir bei den Grünen. Mit sehr unterschiedlichen Biografien und Erfahrungen setzen wir uns immer wieder aufs Neue dafür ein, dass dieser Bezirk lebens- und liebenswürdig bleibt.

Für eine gute Politik benötigen wir aber immer wieder auch das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Erst durch die ständige Rückkopplung mit den Menschen aus unserem Bezirk können wir die Schritte unternehmen, die Reinickendorf voranbringen.

Um dies zu ermöglichen, freuen wir uns über jede Rückmeldung und über jede Initiative. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf! Wir freuen uns sehr, von Ihnen zu hören!

**IHR GRÜNES TEAM  
FÜR REINICKENDORF**

# VON STURM BIS TOR STARK AUFGESTELLT!



**TORSTEN HAUSCHILD**  
Fraktionsvorsitzender



**ELKE KLÜNDER**  
stellv. Fraktionsvorsitzende



**HINRICH WESTERKAMP**  
stellv. Fraktionsvorsitzender



**CLAUDIA PETER**  
Vorsitzende des Ausschusses  
für Sozialraumorientierung



**JENS AUGNER**

Sprecher für Verkehr und Integration



**ANDREAS RIETZ**

Bau- und schulpolitischer Sprecher



**ANDREA GABRIELE BEHNKE**

Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses



**HOLGER LÜTGE**

Sprecher für Sport

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

KREISVERBAND REINICKENDORF



## **SIE SIND AM ZUG!**

Wir freuen uns über Ihr Feedback  
und Ihre Wünsche.

Schicken Sie uns ihre Kommentare  
und Ideen an:

[kreisverband@gruene-reinickendorf.de](mailto:kreisverband@gruene-reinickendorf.de)

### **Diese Information wurde erstellt von:**

Bündnis 90/Die GRÜNEN  
Kreisverband Reinickendorf

Brunowstr. 49  
13507 Berlin-Tegel

Besuchen Sie uns im Internet:  
<http://gruene-reinickendorf.de>

Fraktion Bündnis 90/die Grünen  
Bezirksverordnetenversammlung  
Reinickendorf von Berlin

Eichborndamm 215  
13437 Berlin